

# Julius-Rodenberg-Schule

## Konzept für die Verlässliche Betreuung

Stand: Feb. 2016

## Konzept zur Betreuung im Rahmen der Verlässlichkeit

Die JRS stellt für alle Schülerinnen und Schüler des 1. und 2. Schuljahrgangs ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher.

In der Zeit von 11.45 – 12.30 Uhr erfolgt für die Kinder der 1. Klassen von Montag bis Freitag eine Betreuung. Für die Kinder der 2. Klassen finden die Betreuungsstunden an drei Wochentagen im gleichen Zeitrahmen statt.

Die Erziehungsberechtigten melden ihr Kind jeweils für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr verbindlich an.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Kinder in feste Gruppen mit jeweils einer pädagogischen Mitarbeiterin aufgeteilt. In der Regel sind diese Gruppen auch die bestehenden Schulklassen.

### Ziel

Die Betreuung gibt den Eltern Sicherheit, dass ihre Kinder über eine bestimmte Zeitspanne in der Schule gut aufgehoben sind.

Die schulische Betreuung hat ihren eigenen pädagogischen Charakter, wobei die spezifischen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder zum Ende eines Schulvormittags im Mittelpunkt der pädagogischen Zielsetzung stehen.

Die Betreuungszeit darf dabei nicht als reine Beaufsichtigung beim Freispiel verstanden werden, es werden aber auch keine Lehrgänge fortgeführt und es findet auch keine Hausaufgabenbetreuung statt.

### Ablauf/ Inhalt

Die Betreuungsstunde für die Kinder beginnt nach der zweiten großen Pause und findet in den Klassenräumen der 1. und 2. Klassen statt. Dort überprüft die pädagogische Mitarbeiterin die Anwesenheit der angemeldeten Kinder. Die anschließende Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterin ist offen und bewegt. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder.

Die unterrichtsergänzenden Angebote beinhalten:

- Übungen und Spiele zum Zuhören
- Gesellschaftsspiele, Rollenspiele
- Sing- und Kreisspiele
- Freies Spielen
- Vorlesen oder Geschichten erzählen
- Malen, Basteln und Bauen
- Bewegungs- und Erkundungsspiele auf dem Pausenhof, Sportplatz oder Spielplatz

Nach einer Eingewöhnungszeit bis zu den Herbstferien, findet einmal in der Woche für alle Betreuungskinder ein Aktionstag statt. Jede pädagogische Mitarbeiterin bietet für einen Monat ein besonderes Angebot an, welches die Kinder frei wählen können.

Sie teilen sich entsprechend zu und lernen ebenfalls die Kinder aus den anderen Gruppen kennen.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Lehrkräfte arbeiten vertrauensvoll zusammen und tauschen sich über Besonderheiten einzelner Kinder oder bereits eingeübter Verhaltensregeln oder Rituale in der Lerngruppe aus.

Bei Krankheit einer pädagogischen Mitarbeiterin wird eine Vertretung organisiert oder die Gruppe wird kurzfristig aufgeteilt.